



INFORMATION

LEITBILD

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Apolda-Buttstädt

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Kirchenkreis Apolda-Buttstädt



„Jesus Christus schafft seine Kirche durch sein lebendiges Wort als Gemeinschaft von Schwes-tern und Brüdern heute und alle Zeit“.¹ Diesem Bekenntnis fühlt sich der Kirchenkreis Apolda-Buttstädt nachhaltig verpflichtet.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Kirchenälteste,
Mitarbeitende und Interessierte,

Leben bedeutet Veränderung! Damit wollen wir uns als evangelische Christen nicht nur im Jubiläumsjahr der Reformation auseinander setzen. Das Leben in den Kirchengemeinden, die Aufgabenstellungen für kirchliche Mitarbeiter und leitende Gremien (z.B. Kreissynode, Gemeindegemeinderäte) sind immer wieder auf Grundlagen und Zielsetzung hin neu auszurichten. Dabei vertrauen wir auf das, was unser christliches Handeln im Grundsatz leitet, den Auftrag und die Zusage Jesu: „*Gehet in alle Welt, macht zu Jüngern alle Völker; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt!*“ (Mt.28,19+20)

Die Kreissynode hat Leitsätze beschlossen, die Ihnen hiermit vorgestellt werden. Diese können den Verantwortlichen in den Kirchengemeinden von Werningshausen bis Großheringen, von Hammerstedt bis Rastenberg helfen, Orientierung und Antworten auf manche Fragen zu finden: Wofür stehen wir als Kirchengemeinden eines Kirchenkreises? Wie können wir das Evangelium von Jesus Christus erkennbar und spürbar zu den Menschen bringen? Bei welchen Aufgaben finden wir durch den Kirchenkreis, die Nachbargemeinden Unterstützung? Was wollen wir gemeinsam erreichen? Welche Werte sollen unser Handeln leiten?

Lassen Sie sich durch dieses Heft anregen, darüber nachzudenken und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie sich von den Ideen anderer Christen anstecken und entdecken Sie Lust daran, unseren christlichen Glauben lebendig zu halten.

Mit Gottes Segen

Hans-Jürgen Bauck
Präses

Bärbel Hertel
Superintendentin

¹aus Kirchenverfassung der EKM

LEXIKON

Ein Leitbild ist eine schriftliche Erklärung einer Organisation über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien. Es formuliert einen Zielzustand. Nach innen soll ein Leitbild Orientierung geben und somit handlungsleitend und motivierend für die Organisation als Ganzes sowie auf die einzelnen Mitglieder wirken. Nach außen (Öffentlichkeit) soll es deutlich machen, wofür eine Organisation steht. Es ist eine Basis für die Corporate Identity einer Organisation. Ein Leitbild beschreibt die Mission und Vision einer Organisation sowie die angestrebte Organisationskultur. Es ist Teil des normativen Managements und bildet den Rahmen für Strategien, Ziele und operatives Handeln.

HIMMLISCH *statt langweilig*

KREATIV *statt routiniert*

NACHHALTIG *statt aufzehrend*

MITEINANDER *statt nebeneinander*

AUFMERKSAM *statt selbstbezogen*

EINLADEND *statt geschlossen*

ERHALTEN *statt aufgeben*

WIRKSAM *statt unscheinbar*



HIMMLISCH

statt langweilig

**WIR LEBEN UND BEZEUGEN DIE FRÖHLICHE UND STÄRKENDE
DIMENSION UNSERES GLAUBENS.**

WAS MACHEN WIR?

- ▶ Traditionelle Feste pflegen und publizieren (Erntedankfest, Martinstag u.a.)
- ▶ Gemeindeprojekte anstoßen („Glauben modern interpretieren“, Gemeinde gestaltet Gottesdienste u.a.)
- ▶ Jahresreihe „Zwölf prominente Prediger“ initiieren und konzipieren
- ▶ Aktion: Volle Kirche



IDEEN • KONZEPTE • PROJEKTE • AKTIONEN • ANGEBOTE • ANREGUNGEN

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! *Philipper 4,4*

Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen und gründen. *1. Petrus 5,10*



KREATIV

statt routiniert

WIR WIRKEN SOWOHL MIT BEWÄHRTEN ALS AUCH MIT MUTIGEN SCHRITTEN AUF EINE WACHSENDE KIRCHE HIN.

WAS BEDEUTET DAS FÜR UNS?

- ▶ Neue Gottesdienstformen anregen
- ▶ Alternative Formen der Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendlichen erproben
- ▶ Kirchenkreissozialarbeit durch enge Partnerschaft mit Diakonie unterstützen
- ▶ Nach außen wirkende Projekte und Höhepunkte veranstalten
- ▶ Aktion: Christen werben Christen



IDEEN • KONZEPTE • PROJEKTE • AKTIONEN • ANGEBOTE • ANREGUNGEN

Was hindert's, dass ich mich taufen lasse?
Apostelgeschichte 8, 36

Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen
in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist: Christus.
Epheser 4, 15



statt aufzehrend

WIR FÖRDERN DIE IDEE DER ZUKUNFTSFÄHIGKEIT IN ALLEN LEBENSBEREICHEN - SOWOHL PERSÖNLICH ALS AUCH IN UNSEREN KIRCHGEMEINDEN.

WAS SOLLEN WIR TUN?

- ▶ Verwendung fair gehandelter Produkte oder regionaler Erzeugnisse fördern
- ▶ Unterstützung von ökologischen Projektinitiativen im Kirchenkreis
- ▶ Beachtung der Work-life-Balance im Haupt- und Ehrenamt
- ▶ Nachhaltigkeits-Check bei allen Entscheidungen durchführen



IDEEN • KONZEPTE • PROJEKTE • AKTIONEN • ANGEBOTE • ANREGUNGEN

Du sollst den Herrn, denen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.

Lukas 10, 36

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

1. Mose 2, 15



MITEINANDER

statt nebeneinander

WIR ACHTEN EINANDER UND ARBEITEN ZUSAMMEN. DAS GILT FÜR DAS MITEINANDER IM EHREN-, NEBEN- UND HAUPTAMTLICHEN EINSATZ.

WIE SETZEN WIR DAS UM?

- ▶ Entwicklung und Veröffentlichung von Führungs- und Zusammenarbeitsleitlinien für Mitarbeitende als Orientierung und Maßstab
- ▶ Brücken bauen: Jahresangebote zur Weiterbildung, Teamentwicklung und regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen allen Aktiven
- ▶ Ehrenamtsarbeit stärken : Konzept zur Gewinnung, Bindung, Motivation, Anerkennung von ehrenamtlich Tätigen
- ▶ Mehr erfahren und Feedback geben: Regelmäßige Befragung der Mitarbeiter und Ehrenamtler



IDEEN • KONZEPTE • PROJEKTE • AKTIONEN • ANGEBOTE • ANREGUNGEN

Niemand verachte dich wegen deiner Jugend; du aber sei den Gläubigen ein Vorbild im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Glauben, in der Reinheit.

1. Timotheus 4, 12

Ist jemand Lehre gegeben, so lehre er. Ist jemand Ermahnung gegeben, so ermahne er. Gibt jemand, so gebe er mit lautem Sinn. Steht jemand der Gemeinde vor, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's gern. Römerbrief, 12 6ff



AUFMERKSAM

statt selbstbezogen

WIR SIND OFFEN AUCH FÜR FREMDE. WIR SORGEN FÜR RANDGRUPPEN, SORGEN FÜR FREUNDE UND ACHTEN AUF EINANDER IN UNSERER UNTERSCHIEDLICHKEIT. DAFÜR SETZEN WIR ZEIT, GELD UND RÄUME EIN.

WAS HEISST DAS FÜR UNS?

- ▶ Integration von Freunden und Angehörigen von Minderheiten
- ▶ Patenschaften für die Vielfalt des Lebens praktizieren
- ▶ Eine Welt-Laden initiieren



IDEEN • KONZEPTE • PROJEKTE • AKTIONEN • ANGEBOTE • ANREGUNGEN

Gott schafft Recht den Waisen und Witwen und hat die Fremdlinge lieb, dass er ihnen Speise und Kleider gibt.
5. Mose 10, 18

Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.
Matthäus 15, 24



EINLADEND

statt geschlossen

**DURCH MUSIK, FESTE UND KULTUR ZEIGEN WIR DEN REICHTUM
UNSERES GLAUBENS UND UNSERER HEIMAT.**

WIE SETZEN WIR DAS UM?

- ▶ Kirchen für weltliche Anlässe (Konzerte, Kulturveranstaltungen) öffnen
- ▶ Erschließung sehenswerter kultureller oder architektonischer Kleinode für den Tourismus
- ▶ Vernetzung mit regionaler Kultur und Kunstszene



IDEEN • KONZEPTE • PROJEKTE • AKTIONEN • ANGEBOTE • ANREGUNGEN

Christus spricht: Mein Haus soll ein Bethaus sein, ihr
aber habt es zur Räuberhöhle gemacht.
Lukas 19, 46

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie
einziehe und dem HERRN danke.
Psalm 118, 19



ERHALTEN

statt aufgeben

WIR UNTERSTÜTZEN DIE GEMEINDEN MIT GELD, DRUCKSACHEN, HILFESTELLUNGEN, GERÄTEN, ANTRÄGEN UND KONZEPTEN, DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBEN KANN.

WAS TUN WIR?

- ▶ Rangfolge zur Erhaltung wichtiger Bausubstanz erstellen und begleiten
- ▶ Beratung, Austausch und Richtlinien für Nutzungskonzepte initiieren
- ▶ Neue Formen pfarramtlicher Arbeit in den Regionen entwickeln helfen
- ▶ Schwerpunktprojekte und –themen identifizieren und fördern (Landesgartenschau, Kindermusical, Sozialarbeit, Bibelforum u.a.)
- ▶ Pfarramtliche Verwaltungsstellen mitfinanzieren



IDEEN • KONZEPTE • PROJEKTE • AKTIONEN • ANGEBOTE • ANREGUNGEN

Danach setzte der Herr weitere zweiundsiebzig Jünger ein und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte. *Lukas 10, 1*

Er zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott. *Offenbarung 21, 10*



WIRKSAM

statt unscheinbar

**WIR TRETEN ALS SELBSTBEWUSSTE GLAUBENSGEMEINSCHAFT IN
DIE ÖFFENTLICHKEIT UND BETEILIGEN UNS AN GESELLSCHAFTLICHEN
FRAGEN UND DEBATTEN.**

WIE SOLL DAS UMGESETZT WERDEN?

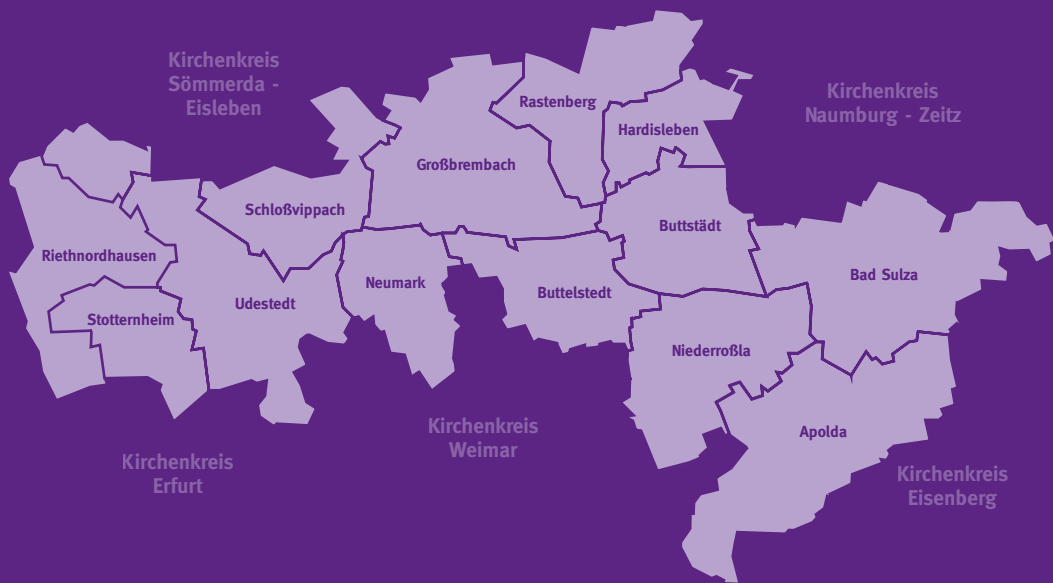
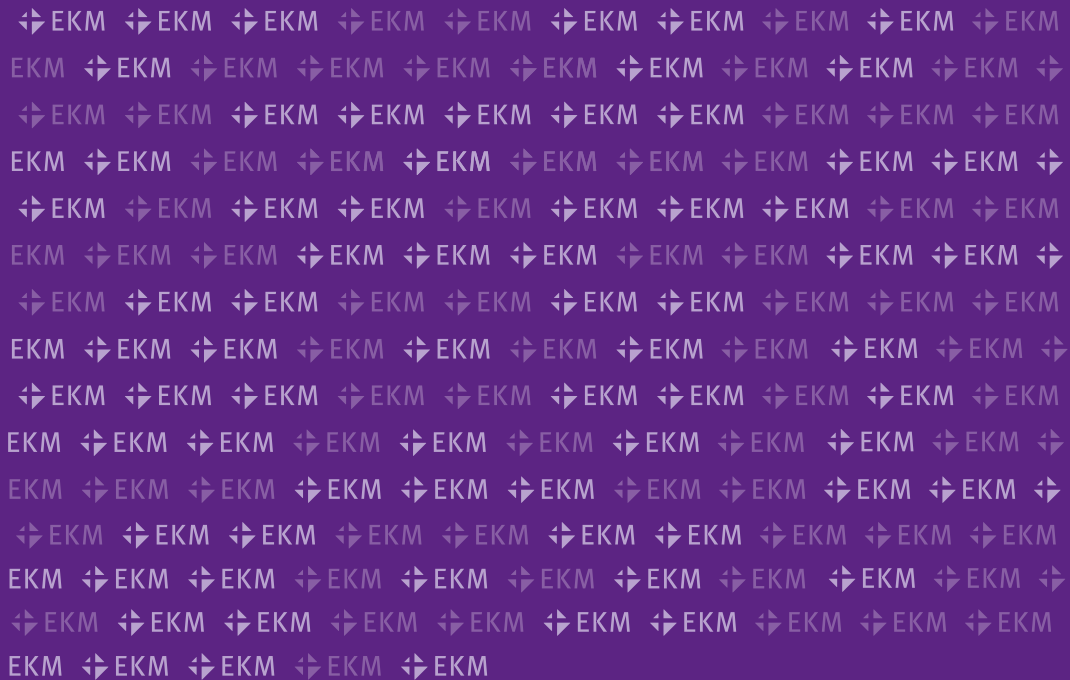
- ▶ Medienbeiträge zu aktuellen und regionalen Themen regelmäßig veröffentlichen
- ▶ Leuchtturmprojekte und Veranstaltungsreihen unterstützen und bewerben
- ▶ Vorhandene Produkte nutzen und verbreiten (Kirchenzeitung, Schriften, Bibel-TV u.a.)
- ▶ Konzepte für Neue Medien erstellen
- ▶ Stammtische „Reden über Gott und die Welt“ ausprobieren



IDEEN • KONZEPTE • PROJEKTE • AKTIONEN • ANGEBOTE • ANREGUNGEN

Jesus redete das Wort frei und offen. *Lukas 10, 1*

Suchet der Stadt Bestes. *Jeremia 29, 7*



Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Apolda-Buttstädt

Pfarrämter im Kirchenkreis Apolda-Buttstädt

Lessingstr. 32 · 99510 Apolda

Telefon 03644-651624

Telefax 03644-651629

www.kirchenkreis-apolda-buttstaedt.de